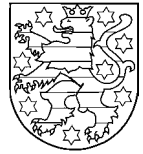




DIB THÜRINGEN



Ingenieurblatt regional

Nummer 10 / 2017

Infos und Mitteilungen der Ingenieurkammer Thüringen / Forum Thüringer Ingenieure

Veranstaltung

Datenschutz und Social Media – Was ist zu beachten?

Am 21. August 2017 lud die Handwerkskammer Erfurt gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Digitales Handwerk zum Fachforum „Datenschutz in Zeiten von Social Media“.

Besonders in den kleinen und mittleren Unternehmen ist die Informationstechnologie (IT) heute integraler Bestandteil der meisten Unternehmensprozesse und oftmals mitentscheidend für den Unternehmenserfolg. Häufig haben die Verantwortlichen nur die Vorteile und Chancen der neuen Möglichkeiten im Blick und vernachlässigen dabei die potenziellen Gefahren, die mit innovativen Technologien einhergehen können. Der Datenschutz und die Datensicherheit im Unternehmen gewinnt stetig an Bedeutung, um die eigene Wettbewerbsfähigkeit und Sicherheit des Büros zu schützen und voranzutreiben.

Social Media, also digitale Medien und Technologien, die es Nutzern ermöglichen, sich online untereinander auszutauschen und mediale Inhalte einzeln oder in Gemeinschaft zu gestalten (Facebook & Co) sind im Rahmen der Digitalisierung ein zunehmend genutztes Instrument für die Kundengewinnung und -bindung, Werbung, Imagepflege und Schaffung von Kundenzufriedenheit. Die Nutzer nehmen durch Kommentare, Bewertungen und Empfehlungen aktiv auf die Inhalte Bezug und bauen auf diese Weise eine soziale Beziehung untereinander auf. Im Rahmen des Zukunftsforums thematisierte die Handwerkskammer Erfurt folgende Fragen: Wie sicher sind die Daten in sozialen Netzwerken? Wie gehen Sie souverän mit negativen Meinungsäußerungen um? Aufgezeigt wurden Trends und Nutzungsmöglichkeiten unter Betrachtung des Datenschutzes bzw. dem Schutz personenbezogener Daten.

Das Betreiben von Social Media Kanälen für das Unternehmen erfordert in erster Linie Zeit und Know-how. Doch auch Datenschutzmaßnahmen sind essentiell

für die Schaffung einer sicheren Datenumgebung. Die eingesetzten Endgeräte, wie der PC aber auch Tablets oder Smartphones, die genutzt werden, um die Sozialen Medien zu bedienen, müssen über einen Virenschutz verfügen. Die Software sollte stets auf aktuellem Stand gehalten werden. Ebenso ist zu empfehlen, Richtlinien für zu verwendende Passwörter festzulegen. Hier gilt die Faustregel, ein möglichst langes Passwort zu verwenden. Um die internen Daten zu schützen, sollten Backups stets verschlüsselt werden. Dienstliche Daten sind nicht lokal, sondern über eine Server- oder Cloudlösung abzuspeichern.

In der zweiten Hälfte des HWK-Fachforums wurde der Umgang mit Facebook beleuchtet. Andreas Jung von der Katinka GmbH erläuterte die Vorgehensweise zur Einrichtung einer Unternehmensseite auf Facebook und stellte die Vorzüge der parallelen Nutzung zu einer Firmenwebsite heraus.

Nützliche Tipps zum Umgang mit sogenannten Shitstorms gab abschließend Gundel Woite von der Jenpax GmbH. Ihr Tipp ist die offene Kommunikation. Jedoch kann sich das Unternehmen bereits vor der Aktivierung des Facebookauftritts auf den Ernstfall vorbereiten. Die Geschäftsleitung erarbeitet zunächst einen Notfallplan, der die Kommunikationsketten definiert und an dem sich die Mitarbeiter zu orientieren wissen. Negative Kommentare sollten keinesfalls ignoriert oder gar gelöscht werden. Wichtig ist es, die Kritik ernst zu nehmen, proaktiv und zeitnah freundlich, sachlich und deeskalierend darauf zu reagieren. Generell gilt, Kommentare sollten nur gelöscht werden, wenn sie gegen öffentliches Recht oder die vom Unterneh-

men definierten – und im besten Fall auf der Seite veröffentlichten, Kommunikationsregeln verstoßen. Um auf Anfragen schnell reagieren zu können, bieten die Portale wie Facebook einen Antwortassistenten an. Mit der Aktivierung können Sie beim Eingang einer Nachricht automatisch einen Text versenden, in dem sie sich für die Nachricht bedanken und auf die Geschäftszeiten hinweisen.

Zwar kann die Nutzung von Sozialen Medien zu Mehraufwand führen, dennoch ist die Marketingwirkung dieser nicht zu unterschätzen und das Ignorieren der digitalen Kommunikationskanäle nicht mehr zeitgemäß.

Sie wollen Ihre Unternehmensprozesse digitalisieren oder haben Fragen zum Datenschutz? Wenden Sie sich an das Thüringer Kompetenzzentrum Wirtschaft 4.0: wirtschaft@thueringen40.de; Tel.: 0361-55467540.

Caroline Illhardt
Ingenieurkammer Thüringen

Inhalt

Datenschutz	Seite 1
Innovationsforum Bauen 4.0	Seite 2
Die Zukunft des Planen und Bauens	Seite 3
Effizienzhaus Plus	Seite 4
Eintragungen & Löschungen, Geburtstage	Seite 5
Weiterbildungsangebote	Seite 6



BIM

Innovationsforum Bauen 4.0

Mit dem Zehn-Punkte-Programm „Vorfahrt für den Mittelstand“ unterstützt das Bundesforschungsministerium kleine und mittlere Unternehmen (KMU) dabei, neue Ideen zu entwickeln und aktuelle Forschungsergebnisse für sich zu nutzen. Ein zentraler Baustein des KMU-Programms sind die „Innovationsforen Mittelstand“. Die Förderinitiative verschafft mittelständischen Unternehmen bessere Voraussetzungen dafür, eigene Innovationsaktivitäten sowie neue Geschäftsmodelle zu entwickeln.

embeteco und planen-bauen 4.0 haben in diesem Programm erfolgreich das Vorhaben „Innovationsforen Bauen 4.0“ beantragt. Das wesentliche Ziel des Projektes ist es, die Aufmerksamkeit von speziell mittelständischen Unternehmen der Bauwirtschaft auf die Digitalisierung und die Nutzung von Building Information Modeling (BIM) zu lenken, sie über die Konsequenzen der Digitalisierung zu informieren und sie mit angepassten Materialien und einer Plattform zum Wissensaustausch und zur Anbahnung von neuen Kooperationen zu unterstützen. Dies soll zu einer interdisziplinären Vernetzung mittelständischer Unternehmen und zum Aufbau strategischer Partnerschaften führen. Damit sollen KMUs zur gemeinsamen Durchführung von Innovations- und Kooperationsprojekten angeregt werden, was zur Entwicklung neuer Geschäftsmodelle und Dienstleistungen führen kann.

Das Projekt soll speziell die in Deutschland entstandenen und entstehenden regionalen BIM Cluster in Ihrer Aufgabe unterstützen, als Netzwerke für Bauherren, Planer und Bauausführende sowie Hoch-

schulen bei der Digitalisierung des Bauwesens zu wirken, den Wissensaustausch bis hin zu konkreten Projekten auf Basis regionaler Eigeninitiative voranzubringen. Dies wird über mehrere Veranstaltungen in Kooperation mit regionalen Clustern geschehen. Zu einem gemeinsamen Regionalforum luden die Förderinitiative



Viele interessierte Akteure entlang der Wertschöpfungskette Bau informierten sich zu BIM auf dem Innovationsforum Bauen 4.0 in Mainz.

„Innovationsforen Mittelstand“ und das BIM-Cluster Rheinland Pfalz am 23. August 2017 in die Hochschule Mainz ein. Dr. Siebert vom Bauindustrieverband Hessen-Thüringen berichtete auf dem Forum, ebenso wie Dipl.-Ing. Wilhelmine Katschmann von der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz, über die positive Entwicklung der regionalen BIM Cluster in Rheinland Pfalz und Hessen, an denen alle Akteure der Wertschöpfungskette Bau beteiligt sind. Vorgestellt wurde weiterhin das Kooperationsnetzwerk bauen 4.0 (www.bauen40.de), eine digitale Plattform an der 28 Partner, 7 Forschungseinrichtungen und 1 Ausbildungseinrichtung für das Baugewerbe mit der embeteco GmbH & Co. KG als Netzwerkmanagementeinrichtung in einer strategischen Partnerschaft zusammenarbeiten, um im Verbund Produkte zu

entwickeln. Dipl.-Inf. Michael Kluge von der planen-bauen 4.0 GmbH präsentierte anschließend aktuelle Entwicklungen und Projekte der Gesellschaft zur Digitalisierung des Planens, Bauens und Betreibens. Gemäß dem Stufenplan 2020 des Bundesverkehrsministeriums soll eine BIM Cloud realisiert werden, welche eine Bau-

teildatenbank und Informationen für Unternehmen (Leitfaden, Checklisten, etc.) bereithält.

Ebenfalls wurde der „Arbeitskreis BIM Weiterbildung“ aktiviert. Hier wird gemeinsam mit buildingSMART ein international anerkannter Zertifikatslehrgang entwickelt.

In der abschließenden Diskussion wurden die Rolle des BIM-Managers sowie die Überwindung von Schnittstellenschwierigkeiten thematisiert. Auch hier ist die planen-bauen 4.0 GmbH mit buildingSMART in Form von Arbeitsgruppen aktiv.

*Caroline Illhardt
Ingenieurkammer Thüringen*

Veranstaltung

Effiziente Stadt

„Effiziente Stadt“ ist ein Themenschwerpunkt in der EFRE-Förderung „Nachhaltige Stadt- und Ortsentwicklung“ (EFRE-NSE). „Effiziente Stadt“ steht für Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz und zur Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien an der Energieversorgung in Thüringer Kommunen.

In der EU-Strukturfondsperiode bis 2020 stehen hierfür 80 Mio. € zur Verfügung.

Den Kreis der förderfähigen Kommunen ermittelte das Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft im Jahr 2015 durch ein Wettbewerbsverfahren, an dem alle zentralen Orte teilnehmen konnten. Die Förderkonditionen regelt die Thüringer Städtebauförderungsrichtlinie (ThStBauFR) Ziff. 30.

Die ThEGA arbeitet als zentraler unabhängiger Dienstleister des Landes bei der

Umsetzung der EFRE-Förderung im Themenschwerpunkt „Effiziente Stadt“. Den EFRE-NSE-Kommunen wird Initialberatung zu energetischen Themenbereichen sowie Unterstützung für die im Antragsverfahren erforderlichen Berechnungen und Nachweise (Ziff. 30.1.8 Abs. 8 ThStBauFR) geboten.

Der regelmäßig tagende Facharbeitskreis „Effiziente Stadt“ ist die Plattform für den



inhaltlichen Austausch zwischen allen EFRE-NSE-Kommunen. Zum 4. Treffen des Facharbeitskreises luden das Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (TMIL) und die Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur GmbH (ThEGA) am 24. August 2017 in den Klimapavillon auf der Landesgartenschau Apolda ein. Zentrale Themen waren die energetische Optimierung öffentlicher Gebäude gemäß Energieeffizienzrichtlinie 2012/27/EU,

beispielweise durch die gebäudeübergreifende Nutzung vorhandener Synergieeffekte. Andreas Reich, Architekt des Klimapavillons machte in seiner Präsentation deutlich, dass neben Gestaltungsaspekten und Herstellungskosten der Energiefaktor wesentlich für die nachhaltige Planung von Gebäuden ist. Im weiteren Verlauf des Arbeitstreffens wurde mit dem Bau der Ilmenauer Schwimmhalle eines der zukünftigen Förderprojekte vorgestellt.

Bei Fragen zur Energiethematik unterstützen Sie in der Ingenieurkammer Thüringen die Experten aus dem Arbeitskreis Energie. Wenden Sie sich gern an die Geschäftsstelle der IKT.

*Caroline Illhardt
Ingenieurkammer Thüringen*

BIM

Die Zukunft des Planen und Bauens

Die Baubranche ist im Wandel. Die fortschreitende Digitalisierung und zunehmende Vernetzung eröffnen völlig neue Prozesse und Perspektiven. Eine der wichtigsten für den Infrastrukturbau ist BIM – Building Information Modeling.

Auf dem Kongress Infrastruktur digital planen und bauen 4.0 an der Technischen Hochschule Mittelhessen drehte sich am 13. und 14. September 2017 alles um die Digitalisierung der Baubranche und den aktuellen Stand der BIM-Einführung. Im Jahre 2017 erreicht BIM mit der zweiten Stufe des Stufenplans von Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt zunehmend die Praxis: eine steigende Zahl von Verkehrsinfrastrukturprojekten wird mit BIM-Anforderungen vergeben.

Rund 400 Teilnehmer nutzten die Gelegenheit und informierten sich über Möglichkeiten und Auswirkungen für Bauherren, Planer und Bauunternehmer, aktuelle Softwaretrends und Entwicklungen und folgten Praxisberichten von erfahrenen Experten.

Der Kongress wurde bereits zum vierten Mal von der THM und dem 5D-Institut in Kooperation mit der Deutschen Bahn veranstaltet.

„Eine Digitalisierungsstrategie ist in allen Teilgebieten der Baubranche notwendig.

Dabei kommt es darauf an, alle Beteiligten mitzunehmen“, erläuterte Prof. Jens Minnert, Dekan des Fachbereichs Bauwesen, bei der Eröffnung.

An den beiden Tagen widmeten sich Vorträge, Praxisberichte und Workshops digitalen Verfahren auf unterschiedlichen Einsatzfeldern. Dabei ging es um Möglichkeiten und Auswirkungen für Bauherren, Planer und Bauunternehmer. Unter den Referenten waren Fachleute aus Unternehmen, Hochschulen, Bundes- und Landesbehörden.

Präsentiert wurden anhand von anschaulichen Praxisbeispielen Technologien für die Bestandserfassung, die Planung sowie die Betriebsphase. Beispielhaft sind hier der Einsatz von Laserscanning und Multikoipern zu nennen. Die modernen Werkzeuge bieten viel Potenzial. Sie ermöglichen die Interaktion aller Beteiligten auf einer Datenbasis, schaffen eine bessere und transparentere Angebotsgrundlage auf Basis digitaler Mengen und Maßen und ermöglichen das Vermeiden von Fehlleistungen durch den Abgleich.

Eine Vertreterin der Deutschen Bahn Station&Service AG stellte dafür beispielhaft die Umsetzung einer effizienteren Grundlagenermittlung für Bauvorhaben der Deutschen Bahn vor. Mit dem Projektstart werden hier die definierten Anforderungen im BIM-Einführungsplan übermittelt, die Anwendungsfelder festgelegt und die zu erbringenden Leistungen abgeleitet. Vor der tatsächlichen Planung erfolgt die Erstellung eines Bestandsmodells im Rahmen der Grundlagenermittlung, zum Teil durch vermessungstechnische Aufnahmen vor Ort. Eine Nachtragsreduzierung macht sich aufgrund der frühen Auseinandersetzung mit dem Bestand bemerkbar. Die BIM-Methode unterstützt maßgeblich die Bewertung des Bestandes durch das Zusammenführen in einem 3D-Raum. Im Rahmen von Pilotprojekten konnte bereits umfänglich der Vorteil der Kostensicherheit in den frühen Leistungsphasen herausgearbeitet werden, wie Michaela List, Technische Projektleiterin Bau- und Anlagenmanagement der DB Station&Service AG betonte. Die BIM-Methode bietet nicht nur für die Öffentlichkeitsarbeit einen visuellen Vorteil. Ferner unterstützt sie die Variantenentscheidung, ermöglicht das frühe Erkennen von Kollisionen und Risiken durch das Prüfen am Modell. Hier sind digitale Querschnittsanzeigen und das Durchführen von Messungen möglich. BIM beeinflusst auch die Arbeitsweise. Das Arbeiten an einer gemeinsamen Datenumgebung ermöglicht digitale Besprechungen und schafft mehr Flexibilität im Arbeitsprozess. Der Einsatz von additiver Verfahrenstechnik, Robotik oder Drohnen ergänzt das Arbeiten mit digitalen Daten und bietet Raum für Prozessoptimierungen.



Die Digitalisierung war das zentrale Thema auf dem Kongress Infrastruktur digital planen und bauen 4.0.



Am zweiten Workshoptag wurde der aktuelle Stand der Erfüllung des Stufenplans des Bundesverkehrsministeriums thematisiert. Alexander Doebler, Abteilung Digitale Gesellschaft im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur berichtete von den aktuell 24 Pilotvorhaben die in den Bereichen Straßen- und Brückenbau, Schienenverkehr und Wasserstraßenbau realisiert werden. Die Ergebnisse werden voraussichtlich Ende 2018 veröffentlicht. Standardisierungsmaßnahmen werden im Rahmen von Forschungsaufträgen ermittelt und Muster sowie Leit-

fäden für die Verwaltung und Realisierung erarbeitet. Das Ziel ist, ab Ende 2020 Bauaufträge ausschließlich mit 3D-Fachmodellen umzusetzen. Gemäß dem Masterplan Bauen 4.0 sind weitere Vorhaben die Umsetzung eines BIM-Kompetenzentrums sowie die Aktivierung einer BIM-Cloud.

Am Nachmittag präsentierten Softwarehersteller wie Autodesk und Leica im Rahmen von Workshops den Umgang sowie nützliche Tricks mit den Programmen.

In der nächsten Ausgabe des DIB Thüringen wird Ihnen Vorstandsmitglied Dipl.-Ing. Gunter Lencer mit Rückblick auf die Weiterbildungsveranstaltung rund um BIM aus der Sicht eines Vermessungsingenieurs einen Einblick in die aktuellen Entwicklungen der Digitalisierung für die Baubranche geben. Dipl.-Ing. Lencer ist Mitglied des am 10. Juli 2017 konstituierten Arbeitskreis BIM bei der IKT, dessen Vorsitz Vorstandsmitglied Architektin Tina Kaiser innehat.

*Caroline Illhardt
Ingenieurkammer Thüringen*

THEEN

Digitalisierung, ein Gewinn für die Energiewende

Zahlreiche Experten diskutierten über den Stand und die Perspektiven digitaler Geschäftsmodelle und -prozesse in der Energieversorgung mit Erneuerbarer Energien am 7. September im Atrium der Stadtwerke Erfurt.

Unterstützt von der Technischen Universität Ilmenau als wissenschaftlichen Partner, veranstaltete der TheEN zusammen mit dem ITnet Thüringen e.V., dem Thüringer ClusterManagement der LEG Thüringen und den Stadtwerken Erfurt dieses Fachforum.

Ziel des Forums war es, die Herausforderungen und die Potentiale von Digitalisierung und Energieumstieg auf Erneuerbare Energien mit Vertretern aus Industrie, Energieversorgung, Hochschulen, Forschung und Entwicklung branchenübergreifend zu diskutieren sowie Hemmnisse und Lösungsansätze aufzuzeigen.

Digitale Prozesse unterstützen die Integration der fluktuierenden regenerativen Energien aus Sonne und Wind und ermöglichen auch die Erschließung von Ener-

gieeffizienzpotentialen in Unternehmen, Haushalten und öffentlichen Gebäuden. „Die zunehmenden dezentralen Einspeisungen auf Verteilnetzebene bewirken darüber hinaus, auch in diesem Netzbe reich Fragen zur sicheren und stabilen Netzfürung zu untersuchen und hierfür technische Lösungen zu schaffen, die bisher vorrangig auf Übertragungsnetzebene gelöst wurden“, so Professor Dr. Peter Bretschneider von der TU Ilmenau. „Spannend ist zudem die Entwicklung neuer digitaler Geschäftsmodelle, z.B. auf Basis von Blockchain, die teilweise disruptiven Charakter haben“, so Bretschneider weiter.

Bei der eintägigen Veranstaltung, die vom Thüringer Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitaler Gesellschaft,

Wolfgang Tiefensee, eröffnet wurde, erfuhren die Besucher im ersten Teil mehr zur Bedeutung der Digitalisierung für die Energiewende aus Sicht eines Übertragungsnetzbetreibers. Dafür wurde als Keynote-Speaker Dr. Klaus Sengbusch von 50Hertz Transmission GmbH gewonnen. Hartmut Entrup von Arvato Systems Perdata GmbH stellte vor, wie man mit Energiedaten neue Geschäftsmodelle entwickeln kann. In den darauffolgenden Themenblöcken wurden das Digitale Management sowie die Sicherheit und die digitale Zukunft Thüringens beleuchtet.

Auf der ausgebuchten begleitenden Fachausstellung präsentierten Unternehmen ihre Produkte und Dienstleistungen.

TheEN e.V.

Aus den Ausschüssen – Eintragungsausschuss

Eintragungen und Löschungen September 2017

Die Ingenieurkammer Thüringen heißt ihre neuen Mitglieder herzlich willkommen und steht als Ansprechpartner gern zur Verfügung.

Nachfolgend aufgeführte Ingenieure wurden durch den Eintragungsausschuss in die Listen der Ingenieurkammer Thüringen eingetragen:

Liste der Beratenden Ingenieure

Dipl.-Ing. (FH) Andreas Brankatschk, 5793
Dipl.-Ing. Alexander Leps, 5212

Liste der Freiwilligen Mitglieder

Dipl.-Ing. (FH) Katrin Pech, 5796
Dipl.-Ing. (BA) Sascha Kück, 5794

Nachfolgend aufgeführte Ingenieure wurden durch den Eintragungsausschuss aus den Listen der Ingenieurkammer Thüringen gelöscht:

Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure

Dipl.-Ing. (FH) Volker Hofmann, M.A., 5647

Liste der Freiwilligen Mitglieder

Dipl.-Ing. Monika Vater, 1888

Nachfolgend aufgeführte Ingenieure und Eintragungen wurden durch den Eintragungsausschuss ins Ruhen versetzt:

Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure

Dipl.-Ing. Petra Kaewel, 2381



Effizienzhaus Plus

Zentrum für zukunftsgerechtes Bauen

Das neue Informations- und Kompetenzzentrum für zukunftsgerechtes Bauen des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) öffnet. Ab Oktober wird die ZEBAU GmbH den Betrieb im umgebauten Effizienzhaus Plus mit Elektromobilität in Berlin-Charlottenburg aufnehmen.

Die zwei barrierefreien Stockwerke des Gebäudes stehen für Vorträge, Workshops, Seminare und Ausstellungen zum zukunftsgerechten Bauen sowie innovativen Mobilitäts- und Energieversorgungskonzepten zur Verfügung. Interessierte Besucher können das Haus jeden Donnerstag und Samstag besuchen.

Derzeit wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept für den neuen Think Tank mit inhaltlichen Schwerpunkten der Forschungsinitiative Zukunft Bau und des Modellvorhabens Effizienzhaus Plus des BMUB erarbeitet. Die ZEBAU GmbH ist Ansprechpartner für Partner und externe Interessenten, die das Informations- und Kompetenzzentrum für öffentliche und private Veranstaltungen nutzen möchten.

Wesentliche Aufgabe ist die öffentliche Vermittlung von bau- und klimapolitisch

zentralen Themen und Inhalten der Forschungsinitiative „Zukunft Bau“ und des Modellvorhabens „Effizienzhaus Plus“ im ersten klimaneutralen Gebäude des Bundes, einem „Baudenkmal für zukunftsgerechtes Bauen“.

Hierin sind auch weitere Themen enthalten wie z. B.

Effizienzhaus Plus:

- Netzwerk Effizienzhaus Plus (Wissenschaftliche Erkenntnisse)
- Energieeffizienz im Gebäude und Quartier (Alt- und Neubau)
- Energiemanagement (Gebäudeunterhaltung, Smart Home, Vernetzung)
- EHaus und EMobil (innovative Mobilitätskonzepte/z. B. Elektromobilität)
- Qualitätsoffensive bei Planung, Handwerk und Nutzern

Bauforschung Zukunft Bau:

- Digitalisierung im Bauwesen
- Kostengünstiges, innovatives Bauen und Wohnen
- Nachhaltiges Bauen, Bauqualität, neue Materialien und Techniken
- Demografischer Wandel
- Verbesserung der Bau- und Planungsprozesse

Hintergrund

Das Effizienzhaus Plus mit Elektromobilität in Berlin wurde im Dezember 2011 von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel eröffnet. Anschließend bewohnten jeweils für ein Jahr zwei unterschiedliche Familien das Haus. Begleitend wurde es im Rahmen der Effizienzhaus Plus Initiative beforscht. Ein begleitendes Informations- und Veranstaltungsprogramm zum energieeffizienten Bauen informierte umfassend die Öffentlichkeit.

Das Effizienzhaus Plus mit Elektromobilität ist Teil des Netzwerkes Effizienzhaus Plus, das vom Bundesbauministerium gefördert und im Auftrag des Bundesinstituts für Bau-

Stadt und Raumforschung wissenschaftlich begleitet wird. Aktuell umfasst das Netzwerk bundesweit über 36 Wohnungsbau-Modellvorhaben im Effizienzhaus Plus Standard vom Ein- bis zum Mehrfamilienhaus im Neu- und Altbau, welche eine breite Bandbreite an unterschiedlichen Haustechnikkonzepten vereint.

ZEBAU - Zentrum für Energie, Bauen, Architektur und Umwelt GmbH

Geburtstage

Wir gratulieren unseren Mitgliedern und wünschen alles Gute!

81. Geburtstag

Prof. Dr.-Ing. habil. Hermann H. Saitz

79. Geburtstag

Dipl.-Ing. Wilhelm Hundhausen

74. Geburtstag

Dipl.-Ing. Harry Held

73. Geburtstag

Dipl.-Ing. (TU) Rainer Wohlfarth

71. Geburtstag

Dipl.-Ing. Manfred Fischer

70. Geburtstag

Dipl.-Ing. Michael Willwacher
Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Mascher
Dipl.-Ing. Klaus Flemming

65. Geburtstag

Dipl.-Ing. Werner Bauer
Dipl.-Ing. (FH) Dittmar Müller
Dipl.-Ing. Thomas Röthig
Dipl.-Ing. Manfred Kirst

60. Geburtstag

Dipl.-Ing. Harald Bachstein
Dr.-Ing. Mustapha Saad

50. Geburtstag

Dipl.-Ing. Thomas Haustein
Dipl.-Ing. (FH) Rainer Trimbom
Dipl.-Ing. (FH) Ines Heinrich

40. Geburtstag

Dipl.-Ing. Sabine Dreblow

Es werden nur die Mitglieder bekannt gegeben, die einer Veröffentlichung schriftlich zugestimmt haben.

IMPRESSUM:

Herausgeber: Ingenieurkammer Thüringen,
Körperschaft öffentlichen Rechts
Gustav-Freytag-Straße 1,
99096 Erfurt

Internet: www.ikth.de

Mail: info@ikth.de

Fax: 03 61 / 2 28 73 - 50

Fon: 03 61 / 2 28 73 - 0

GF: Dr.-Ing. Rico P. Löbig

Redaktionsschluss für die nächsten Ausgaben:

17.11.2017 und 15.12.2017

Ihre Beiträge senden Sie bitte per E-Mail an c.illhardt@ikth.de

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen die Auffassung der Autoren dar und nicht unbedingt die der Redaktion oder des Herausgebers. Es wird darauf hingewiesen, dass die inhaltliche und grammatikalische Gestaltung in der Verantwortung des jeweiligen Autors steht. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Das **DIB THÜRINGEN** ist offizielles Organ der Ingenieurkammer Thüringen und wird ihren Mitgliedern unentgeltlich zugesandt. Der Einzelbezug ist nach schriftlicher Bestellung gegen eine Schutzgebühr von 1,50 € zzgl. Porto möglich, soweit Exemplare vorrätig sind.



Weiterbildungsangebot der Ingenieurkammer Thüringen

Anmeldung & Information:
 Bauhaus Akademie Schloss
 Ettersburg gGmbH Frau Ehmer
 Am Schloss 1, 99439 Ettersburg
 Tel. 0 36 43/7 42 84 15
 Fax 0 36 43/7 42 84 19

ehmer@bauhausakademie.de
 www.bauhausakademie.de

Entgelte:
 1. Mitglieder der IKT, VBI-LV
 Thüringen (für Tagesseminare)

2. Mitglieder der AKT und anderer
 Architekten – und Ingenieurkammern,
 des BVS, VBI-LV Thüringen (für Lehrgänge)
 3 - Angestellte von Mitgliedern
 der AKT, IKT, LVS Thüringen,

VBI-LV Thüringen; ö.b.u.v. Sachverständige,
 Mitglieder des BIV Hessen-Thüringen,
 von HWK, Anwaltskammern
 4 - Gäste

Seminare Oktober-November 2017 – Schloss Ettersburg

Datum	Seminar	Zeit/ Uhr	Seminar-Nr.	Entgelt in €	Anmeldeschluss
16.10.2017	Kostenplanung nach DIN 276	09:00 – 16:30	A-161017 M	170 / 180 / 205 / 240	25.09.17
17.10.2017	Praxisworkshop Energieausweis. Erstellung für Nichtwohngebäude	09:00 – 18:00	E-171017 K	185 / 195 / 220 / 260	27.09.17
18.10.2017	Typische Bauschäden. Feuchteschäden und ihre Ursachen	09:00 – 16:30	181017 K	170 / 180 / 205 / 240	27.09.17
19.10.2017	Grundlagen des öffentlichen Vergaberechts	09:00 – 16:30	A-191017 R	135 / 145 / 160 / 190	28.09.17
20.10.2017	Interdisziplinäre Schnittstellenprobleme bei Klein- und Großprojekten erkennen und vermeiden	09:00 – 16:30	A-201017 K	170 / 180 / 205 / 240	28.09.17
24.10.2017	Bauherrenmanagement. Bauherren gezielt integrieren und koordinieren	09:00 – 16:30	241017 M	170 / 180 / 205 / 240	02.10.17
25.10.2017	VOB/B-Grundlagenseminar	09:00 – 16:30	A-251017 R	135 / 145 / 160 / 190	06.10.17
26.10.2017	„Weiße Wannen“: Wasserundurchlässige Bauwerke aus Beton – Alternative zu Bauwerksabdichtungen nach DIN 18533?	09:00 – 16:30	261017 K	170 / 180 / 205 / 240	06.10.17
07.11.2017	Energetische Baubegleitung und bau-begleitende Qualitätsüberwachung BQU	09:00 – 16:30	E-071117 K	150 / 160 / 180 / 210	17.10.17
08.11.2017	HOAI-Grundlagen	09:00 – 16:30	A-081117 R	135 / 145 / 160 / 190	19.10.17
09.11.2017	Holz als Baustoff. Holzschutz	09:00 – 16:00	091117 K	150 / 160 / 180 / 210	19.10.17
14.11.2017	Wirtschaftliche Unternehmensführung – Aufbauwissen. Kalkulation der Bürokosten und Ermittlung der Stundensätze	09:00 – 16:30	141117 M	170 / 180 / 205 / 240	24.10.17
15.11.2017	Kooperation, Partnerschaft, Netzwerk – Gesellschaftsformen	09:00 – 16:30	151117 M	170 / 180 / 205 / 240	24.10.17
16.11.2017	Barrierefreies Bauen.	09:00 – 18:00	161117 P	215 / 225/ 255 / 300	26.10.17

Weitere Angebote finden Sie unter: www.bauhausakademie.de

Vertreterversammlung 2017

Die diesjährige Vertreterversammlung der Ingenieurkammer Thüringen findet am **26. Oktober 2017 ab 16.00 Uhr** in der IHK Erfurt, Arnstädter Straße 34 in 99096 Erfurt, Kleiner Saal, statt. Die Anmeldung ist bis zum **20. Oktober 2017** per E-Mail an info@ikth.de möglich.